

Hinweise auf eventuelle Sprachentwicklungsstörungen (SES) bei **mehrsprachigen Kindern**

Name des Kindes:

Geburtsdatum des Kindes:

Name der päd. Fachkraft:

Ausgefüllt am:

Erhält das Kind eine Therapie? ja nein

Wenn ja, welche?

Welche Sprache(n) spricht das Kind?

Seit wann hat das Kind regelmäßig Kontakt zum Deutschen?
 von Geburt an seit dem 1. Lebensjahr seit dem 2. Lebensjahr seit Monaten

Wie viele Kinder in der Gruppe/Einrichtung sind mehrsprachig? Anzahl

Wie viele Stunden am Tag kommuniziert das Kind in der/den Erstsprache(n)
(In der Familienumgebung + in der Kita-Umgebung) 1-2 4-6 mehr

- ▶ Das Kind hat einen dringend speziellen Förderbedarf aufgrund der Beobachtung mit der **Sismik-Kurzversion**

VERGLEICHSNORMEN			
	Bis 4 Jahre	4-5 Jahre	5-6 Jahre
Summenwert ist kleiner als	24	29	36

- ▶ Das Kind hat **keine** Hör- oder Sehstörungen (Organische Fähigkeiten sind abgeklärt!)
- ▶ In der Familie gibt es Personen mit Sprachauffälligkeiten

Trifft zu	Trifft nicht zu
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Beobachtungsfragen A, die alle Sprachen des Kindes betreffen – Familiensprache(n) und Deutsch

	Trifft zu	Trifft nicht zu
▶ Das Kind hatte im Vergleich zu anderen Kindern in der (den) Familiensprache(n) auffällig spät zu sprechen angefangen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
▶ Das Kind hat Schwierigkeiten, passende Wörter für Gegenstände (z. B. Schaufel) oder Handlungen (z. B. fahren) zu finden oder zu gebrauchen – in der (den) Familiensprache(n)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
▶ Das Kind stellt keine Fragen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
▶ Das Kind wird von seiner Lebensumgebung in jeder Sprache, die es spricht, nicht oder nur schlecht verstanden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
▶ Das Kind macht in der Grammatik der Familiensprache(n) und im Deutschen (siehe unten) viele Fehler	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Beobachtungsfragen B nur für Kinder, die vor dem 3. Lebensjahr begonnen haben, Deutsch zu lernen, oder die von Geburt an mit 2 Sprachen aufwachsen (Familiensprache(n) und Deutsch) – Fragen, die das Deutsche betreffen –

	Trifft zu	Trifft nicht zu
▶ Das Kind verwendet mit 3 Jahren (oder älter) noch keine Artikel (z. B. „Auto steht unten“)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
▶ Das Kind bildet sehr häufig Sätze mit einem ungebeugten Verb an der zweiten Stelle im Satz (z. B. *,Mama essen Kuchen“) oder am Satzende (z. B. *,Mama Kuchen essen“)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
▶ Das Kind bildet häufig Sätze mit einem Verb an der dritten Stelle im Satz (z. B. *,[Jetzt] [der Vogel] [fliegt]“ oder *,[Mario] [(in die) Schule] [gehen]“)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1. Stelle 2. Stelle 3. Stelle 1. Stelle 2. Stelle 3. Stelle		
▶ Die Endung des gebeugten Verbs passt nicht zum Subjekt, sie stimmt nicht in Person und Anzahl überein (z. B. statt „die Sonne scheint“ bildet das Kind *,die Sonne scheinen“)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
▶ Die Bezugspersonen machen sich bei ihrem Kind Sorgen hinsichtlich der Entwicklung der Familiensprache(n) und des Deutschen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Beobachtungsfragen C nur für Kinder, die ab dem 3. Lebensjahr begonnen haben,
Deutsch zu lernen
– Fragen, die das Deutsche betreffen –**

	Trifft zu	Trifft nicht zu
▶ Das Kind bildet sehr häufig Sätze mit einem ungebeugten Verb an der zweiten Stelle im Satz (z. B. *, Mama essen Kuchen“)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
▶ Das Kind bildet sehr häufig Sätze mit einem Verb an der dritten Stelle im Satz (z. B. *, [Jetzt] [der Vogel] [fliegt] “ oder *, [Mario] [(in die) Schule] [gehen] “) 1. Stelle 2. Stelle 3. Stelle 1. Stelle 2. Stelle 3. Stelle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
▶ Die Endung des gebeugten Verbs passt sehr häufig nicht zum Subjekt, sie stimmt nicht in Person und Anzahl überein (z. B. statt „ die Sonne scheint “ bildet das Kind *, die Sonne scheinen “)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
▶ Die Bezugspersonen machen sich bei ihrem Kind Sorgen hinsichtlich der Entwicklung der Familiensprache(n)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Auswertung

Das Kind sollte bereits ca. 18 Monate Kontakt zur deutschen Sprache haben, da die „Auffälligkeiten“ sonst auch Teil des Zweitspracherwerbsverlaufs sein könnten.

Bei angenommenen 12 Stunden Wachzeit ist anzunehmen, dass die besser entwickelte Sprache diejenige ist, in der das Kind mehr als 6 Stunden am Tag kommuniziert.

Ein Gespräch mit den Eltern mit der Empfehlung, eine genaue logopädische/sprachtherapeutische Diagnostik durchführen zu lassen, ist dann erforderlich, wenn:

- ▶ die Beobachtung mit **Sismik einen erhöhten Förderbedarf** anzeigt und
- ▶ beim Kind **keine Hör- oder Sehstörung** vorliegt und
- ▶ die **Mehrzahl der Beobachtungsfragen A** mit „trifft zu“ beantwortet werden und
- ▶ mindestens **zwei** Beobachtungsfragen in **B** bzw. **C** mit „trifft zu“ beantwortet werden.